

## **Vorlesungsverzeichnis**

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

**M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien**

**3**

**M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien****3700601    fotofilm klangtext****A. Drechsler, M. Hirsch**

Exkursion

**Bemerkung**

weitere Lehrende:

Prof. Esther Dischereit, Schriftstellerin, Professorin, Wien

Katja Pratschke, Fotofilmerin, Künstlerin, Berlin

Für Übernachtung, Verpflegung und Reisekosten für eine Woche entstehen Unkosten von ca. 200 Euro welche die Teilnehmer\_innen selbst aufbringen müssen.

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de).

Blockveranstaltung mit Exkursion vom 6.-12.11.2016

**Kommentar**

In Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Kunst Wien wollen wir in einem intensiven Arbeitsaufenthalt in einer noch zu bestimmenden Location Arbeiten zum Thema: "Flucht \_was jetzt danach" produzieren. Wir werden uns für 6 Tage an einem abgeschiedenen Ort einmieten und dort intensiv die mitgebrachten Textvorlagen der Wiener Teilnehmer in Ton und Bild umsetzen. Der Fotofilm ist offen für viele verschiedene künstlerische Ansätze und ermöglicht es uns in kleinen Teams abgeschlossene Werke zu produzieren. Nach unserer gemeinsamen Exkursion werden wir die Ergebnisse sichten, dokumentieren und mit unseren Wiener Pendanten auswerten.

**Voraussetzungen**

Richtet sich an handwerklich fortgeschrittene Interessent\_innen mit klar abgrenzbarem Spezialgebiet aus den Bereichen Fotografie oder Klang-/Radiokunst.

**Leistungsnachweis**

Produktion Fotofilme „Flucht — was jetzt danach“ Die entstandenen Kunstarbeiten sollen in Wohnstätten der Betroffenen resp. Expert\_innen vorgestellt werden.

**3700115    Audiobaukasten I – Von A wie Abhörraum bis Z wie Zischlaut****A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Radiostudio Marienstrasse 5, Pro Tools Studio Steubenstrasse 6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Anmeldung per Email bitte bis 10.10.2016 an [astrid.drechsler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechsler@uni-weimar.de)

#### Kommentar

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Im Laufe des Semesters sollen kurze Radiobeiträge in den Studios produziert werden. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. This course is mandatory for unattended access to the Experimental Radio's production facilities.

#### Leistungsnachweis

Radiobeitrag für Bauhaus.FM, Teilnahme 48h-Sendung am Semesterende

### 3700119 Digital Sandbox / Big Data II

#### M. Hirsch

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:15, ab 19.10.2016

Veranst. SWS: 4

#### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 15. September bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a

#### Kommentar

Aufbauend auf dem Projektmodul "BigData" aus dem Sommersemester 2016 setzen wir unsere Reise durch Schallarchive und Datenbanken fort. Dieser Interdisziplinäre Kurs der mit entsprechenden Kursen von Teresa Carrasco Garcia (SeaM) und Martin Schneider (GMU) kombiniert werden darf und soll die technischen Grundlagen die unsere Installationen antreiben erkunden.. Egal ob bereits in Grundzügen bestehende Installationen zur Sonifizierung eines Hörspielarchivs oder neue Interaktionsarten im dreidimensionalen (Klang)-Raum; wir machen uns das Digital Bauhaus Lab zum Wohnzimmer und erkunden Datenstrukturen, Trackingdaten und Netzwerke.

#### Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul BigData (Sommersemester 2016) oder persönliche Bewerbung bei [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

Künstlerische Arbeit und radiophone Dokumentation

### 3700127 Ghost in the Machine

Fachmodul

Do, gerade Wo, 11:00 - 18:00, ab 20.10.2016

Veranst. SWS: 4

### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail bitte an [martin.hirsch@uni-weimar.de](mailto:martin.hirsch@uni-weimar.de)

Max. 12 Teilnehmer

Blockveranstaltung jede zweite Woche

Donnerstag 11:00 – 18:00 Uhr

3.11., 17.11., 15.12.,19.1.,jeweils 11.00 - 18.00 Uhr , 1. Veranstaltung Donnerstag 20.10.2016

### Kommentar

Lehrperson: Peter Kirn

Musical instrument design and expression in the global, digital age

The speed and complexity of technological transformation can overwhelm, outpacing our ability to reflect on its meaning. Peter Kirn has been creating and reporting on expressive technology for many years, building on a background in traditional musicology and music composition. That has included both working as a music producer and digital artist, running the website CDM ([createdigitalmusic.com](http://createdigitalmusic.com)), and co-producing his own product, the MeeBlip hardware synthesizer.

Tools today cover an extreme range, from providing push-button preset music materials to letting you write your own raw DSP code, and everything in between. What does that mean for expression? How do you define the relationship between the user's input and an instrument's creators'? How do we define the parameters of instrument design, now that machines govern not only performance but composition? How do artists set creative limits for themselves, and how do they abuse the limits given them by the tools they use? How are cultural ideas embedded in objects, and how do those notions relate to our globalized world? Whether examining unique object like the Marble Machine or the interface on an iPhone app, we'll consider these questions and their impact on expression and musical thought today.

### Leistungsnachweis

Artistic work and radiophonic documentation

## 3700504 Grafikdesign

**M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

### Kommentar

Marc Schütz

### Fachkurs Grafik Design

und 25.-28. Workshop

### Elementare digitale [Schrift]Gestaltung

Der [Schrift]Gestalter steht seit jeher im Dialog mit seinem Werkzeug und Werkstoff. Technische Entwicklungen wirken sich immer auch formal ästhetisch auf die Arbeit aus. Der Werkstoff digitaler Typografie ist die kubische

Bezierkurve. Trotz ihrer Unzulänglichkeiten als mathematisches Modell, liegt sie heute jeder Arbeit an und mit digitaler Schrift zugrunde. Im unmittelbaren Umgang mit der abstrakten Beschreibung von Form wird der Rechner nicht mehr als reiner Simulator analoger Werkzeuge, sondern als eigenständiges Werkzeug mit spezifischen Eigenschaften wahrgenommen.

#### Videos:

<http://schultzschtz.com/R.mp4>

<http://schultzschtz.com/Q.mp4>

#### Voraussetzungen

keine

#### Leistungsnachweis

Note

### 3700138 Reality Check: Produktionswerkstatt Hörspiel

**N. Singer, A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 19.10.2016

#### Bemerkung

Anmeldung per E-Mail bis 30.09.2016 bei [astrid.drechler@uni-weimar.de](mailto:astrid.drechler@uni-weimar.de)

#### Kommentar

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den 2. Manuskript-Kurzspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel und Feature zu fördern. Die Regeln: 1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben. 2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt. 3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Gießen inszeniert und produziert. 4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2017 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet. Während die ersten zwei Regeln bereits erfolgreich ausgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden! Die fertigen Produktionen werden dann nicht nur beim Leipziger Hörspielsommer aufgeführt und prämiert sondern auch auf CD verewigt. Das Fach-/Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Reality Check: Making Radio Plays

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

#### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Audiotbearbeitung und Regie, mindestens eine klankünstlerische Produktion bereits produziert.

#### Leistungsnachweis

Umsetzung ausgewählter Manuskripte in sendetaugliche Kurzhörspiele

### 3700141 STILL LIFE or A SOUND IS A SOUND IS A SOUND IS A SOUND

#### A. Hannemann, I. Weise

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 17.10.2016

#### Bemerkung

Termin: montags, 13.00 – 15 Uhr, und individuelle Tutorials

Leistungspunkte: 6

#### Kommentar

Das Fachmodul dient der Professionalisierung der teilnehmenden Studierenden. Sie sind gefragt eigene Projektbeschreibungen zu verfassen, Präsentations- und Dokumentationstechniken zu testen und passende Formate für die Entwicklung und Vermittlung ihrer künstlerischen Entwürfe zu wählen.

Das Fachmodul bietet außerdem die Chance, eine Klangbasierte Materialsammlung unter Aufgabe einer Audio-Tagebuchführung entstehen zu lassen. Archivierungsmöglichkeiten und unterschiedliche Präsentationsarten der durch das Semester entstehenden Klangbibliothek sollen untersucht und individuelle Formen dieser entwickelt werden. Das Hören von bestehenden künstlerischen Positionen, das Einführen in politische und soziale Initiativen im öffentlichen Raum sowie ein kleiner Exkurs in die Welt der Lautpoesie soll das Thema Klangkunst öffnen. Teilnehmende Studierende sind gefragt ihre Recherchen dazu auszuarbeiten und in geeigneten Formaten im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Die Lehrveranstaltung wird mit einer gemeinsamen Wanderung zur Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau Dora eröffnet, um sich Themen wie Zeit, Distanz, Raum und Bewegung in Beziehung zu Klangwirkungen oder Klangfarben anzunähern.

Das Fachmodul begleitet außerdem das Sonderprojekt (UN)SOUNDS OF BUCHENWALD - ein Projekt der künstlerischen Forschung in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau Dora und Radio Lotte, welches die Möglichkeiten des künstlerischen Experimentierens aufzeigen und Arbeiten der Studierenden anstoßen soll.

Die Lehrveranstaltung begleitenden Gastvorträge im Rahmen des langjährigen Formates MONDAY NIGHT LECTURE in Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar, werden fortgeführt. Die Studierenden sollen hierzu akustische oder audible kleine einleitende Präsentationen in Verbindung zu Themen, Arbeit oder Vortrag der jeweiligen Gäste entwickeln.

Die Lehrveranstaltung arbeitet im Rahmen des Projektmoduls "speechless and unheard"  
- eine Einführung zum Thema Klang/Sound mit Bojan Vuletic.

#### Leistungsnachweis

Note nach Präsentation / Einreichen von finaler Arbeit

### 3700505 Zauberlehrling - Magie ist Machbar

#### K. Gohlke

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205

Veranst. SWS: 6

#### Kommentar

*"Any sufficiently advanced technology is indistinguishable from magic."* - Arthur C. Clarke

Eine Hand voll Magie für alle Lebenslagen.

Das Arduino als Zauberstab.

Arduino lernen aber wo Anfangen?

Hier!

Im Rahmen dieses Fachmoduls wird ein produktiver Einstieg in die Umsetzung interaktiver Entwürfe gewagt, aus Grundrezepten, Tricks und schmutzigen Tricks werden Bausteine die sich nach dem universellen Prinzip: Eingabe-Interpretation-Ausgabe Projektübergreifend anwenden lassen.

Eine begleitende Einführung in Low-Cost 3D Druck liefert einen weiteren Baustein für die Trickkiste.

Eigene Ideen und Initiativen sind sehr willkommen und können im Projektverlauf bearbeitet werden.

Eingabe:

- Ein/Aus (Taster/Schalter)
- Drehwinkel (Potentiometer)
- Helligkeit/Temperatur/Druck/Biegung/... (Variable Widerstände)
- Das Schweizer Messer unter den Sensoren (Magnetfeldsensor)
- Berührung ohne Kontakt (Kapazitive Sensoren)
- ...

Interpretation:

- Code, schmackhaft zubereitet: Schnellstart, Grundlagen, Tricks und Überblick
- Wiederverwendbare Grundrezepte (Mehr Tricks..)
- Das Rad nicht immer neu erfinden: Code wiederverwenden und Tutorials pragmatisch Lesen.
- ...

Ausgabe:

- LEDs
- ..viele viele bunte LEDs
- einfache Displays
- Endlose Drehung (Gleichstrom)
- Halbe Drehung (Servos)
- Präzise Drehung (Schrittmotoren)
- Linearmotoren (Hubmagneten)
- Piepen und Brummen (Töne)

- ...

**Voraussetzungen**

keine

**Leistungsnachweis**

Note

**3700225 Radiorevolten – Festivalradio I****N. Singer, M. Hirsch**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 18:00 - 21:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

**Bemerkung**Anmeldung bis 15. September an [martin.hirsch@uniweimar.de](mailto:martin.hirsch@uniweimar.de)

Weitere Termine nach Vereinbarung, aber Dienstags

**Kommentar**

Was ist die Rolle des Radios bei Symposien, Konferenzen und Festivals? Einerseits natürlich die akustische Dokumentation und eine fortlaufende Erzählung um dem Hörer einen Eindruck von der entfernten Veranstaltung zu geben. Dies geschieht aber immer durch die wenig objektive Brille der Radiomacher vor Ort. Freiräume und Gesetzmäßigkeiten dieser Inszenierung wollen wir auf verschiedenen Festivals ausloten.

„Radio Space Is The Place“: Ende Oktober wird eine bereits bestehende Gruppe Teilnehmer\_innen die Berichterstattung live vom Radiokunsthospital Radiorevolten in Halle senden. In Kooperation mit Radio Corax bestreiten wir an zwei Tagen das Festivalradio.

Im weiteren Verlauf des Projektmoduls beginnt die Vorbereitung auf die große Show im Sommer: In Zusammenarbeit mit DRadioKultur, der Savvy Contemporary und den Radiokünstlern werden wir ganz offiziell das Festivalradio der Documenta 14 bestreiten. Der Sendezeitraum fällt ins Sommer 2017.

**Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme am Fachkursmodul Audiobaukasten 1 oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

**Leistungsnachweis**

Produktion und Leitung des Festivalradios zur Konferenz „Radiorevolten“ in Halle. Vorbereitung des Festivalradios zur Documenta IX aus der Savvy Contemporary in Berlin.

**3700229 The Sound of madness****N. Singer**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2016

**Bemerkung**

weitere Lehrende: Ulrich Bassenge (verantwortlich)

Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken, Leipzig 1903

<http://gutenberg.spiegel.de/autor/daniel-paul-schreber-1161>

oder

[http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrrr/Denkwaerdigkeiten\\_eines\\_Nervenkranken.htm](http://userpage.fu-berlin.de/~quirrrrr/Denkwaerdigkeiten_eines_Nervenkranken.htm)

Ludwig Staudenmaier: Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft, Leipzig 1922

[http://www.rodiehr.de/g14/g\\_14\\_staudenmaier\\_magie\\_exp\\_wissensch.pdf](http://www.rodiehr.de/g14/g_14_staudenmaier_magie_exp_wissensch.pdf)

Roy Porter, Wahnsinn, - eine kleine Kulturgeschichte, Frankfurt/Main 2007

Hahn, Person, Pethes: Grenzgänge zwischen Wahn und Wissen

Weiter Termine:

Di 25.10.2016, 10:00 – 16:30

Mo 21.11.2016, 15:00 – 18:15

Di 22.11.2016, 10:00 – 16:30

Di 06.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 13.12.2016, 10:00 – 16:30

Di 10.01.2017, 10:00 – 16:30

Di 17.01.2017, 10:00 – 16:30

### Kommentar

Ich unterschied von Anfang an dreierlei distincte Arten von magnetischem Gase: 1) das gewöhnlichere, das nur schwach tönend, mehr wie siedend Wasser sausend einströmt 2) das mit lautem Saus und Braus, wie wenn man Sand reibt, gar nicht tönend hereindampft (und) Nerven, Muskeln, Adern gewaltig streift, spannend ausdehnt u. füllt u. 3) das concentrirteste, heftigste und schärfste Gas. Dieses zieht hochtönend, hööööö oder tsiiiiii blitzend, wie eine lebendige Flamme herein, die furchtbar eingreift, aufs Höchste anregt, schnell entzündet und mir die größte Pein, die schrecklichsten Qualen verursacht.

Friedrich Krauß

Die Geschichte des Wahnsinns ist eng verknüpft mit technologischer Entwicklung. Der Handlungsreisende Krauß fühlt sich um 1815 von Magnetiseuren ferngesteuert, der Jurist Schreber seit 1885 von Strahlen gelenkt, der Chemiker Staudenmaier empfängt ab 1910 ein konstantes interaktives Radioprogramm seiner inneren Dämonen. Wir werden einige dieser furchtlosen Forscher und Kartographen im Lande des Wahnsinns kennen lernen und klangliche Mittel der Umsetzung eines Stückes "verrückter" Literatur erarbeiten.

Wie klingt der Wahnsinn? Welche Stimmen gibt es heute zu hören? Erzeugen Internet, Überwachungstechnik und Digitalisierung neue Formen der Paranoia? Zur Beantwortung dieser Fragen experimentieren wir mit den Parametern Sprechhaltung – Sprachdynamik – Sprechtempo – Raum – Effekt – Montage sowie mit Verfahren extremer Spracherzeugung, Sprachbehandlung bis hin zur Musikalisierung von Sprache. Am Ende stehen eigene radiophone Klangerarbeiten.

### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I oder nachweislich Erfahrung mit Audioproduktionen

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Terminen, künstlerische Arbeit

## 3700227 SPEECHLESS AND UNHEARD – A RESEARCH

**D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 11.10.2016

### Bemerkung

Studiengangleitung: Prof. Danica Dakic

Projektleitung: Bojan Vuletic  
Künstlerische Mitarbeiterinnen: Anke Hannemann, Ina Weise

### Kommentar

SPEECHLESS AND UNHEARD ist eine künstlerische und physikalische Annäherung an Klang, Stille und Architektur. Die künstlerische Untersuchung wird unter der Leitung des Gastkünstlers, Komponisten und Physikers Bojan Vuletic in Absprache mit den Verantwortlichen des Fach- und des Wissenschaftsmoduls mit den Studierenden des MFA Masterstudiengangs erarbeitet. Zentrale Fragen widmen sich der An- und Abwesenheit des Klangs bzw. der Stimme/Sprache im Raum/Architektur sowie der Erfahrung ihrer Materialität, physikalischen Beschaffenheit, ihrer Begrenzung und Entgrenzung. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema entwickeln Studierende unter seiner Leitung ortsspezifische Soundarbeiten.

Zur Vertiefung der im Semesterprojekt behandelten Fragestellung findet in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Buchenwald und Radio Lotte (angefragt) unter der künstlerische Leitung von Bojan Vuletic das interdisziplinäre Sonderprojekt der künstlerische Forschung (UN)SOUNDS OF BUCHENWALD. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, eingeladenen wissenschaftlichen Experten, Lehrenden des Studiengangs und internationalen Studierenden wird ein komplexes Klangprojekt entwickelt, das sich stark mit der An- und Abwesenheit von Klang/Sprache/Stimme und dem Ort Buchenwald theoretisch und praktisch auseinandersetzt. (UN)SOUNDS OF BUCHENWALD wird die Möglichkeiten einer akustischen Annäherung an den Ort Buchenwald und seine heutige Bedeutung erforschen und Arbeiten der Studierenden anstoßen. In Zusammenarbeit mit dem Radio Lotte (angefragt) sollen die Projektergebnisse öffentlich präsentiert werden. Zum Projekt erscheint eine Publikation mit einer CD.

### Leistungsnachweis

Note: nach Präsentation / Einreichen von finaler Arbeit

## 3700410 Future Food: Wie kann die Zukunft des Essens aussehen?

### A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 19.10.2016

### Kommentar

Angesichts schwankender Lebensmittelpreise, Umweltveränderungen und einer wachsenden Bevölkerung fordern nicht nur Zukunftsforscher und Ökologen, dass diesen Herausforderungen mit radikalen Veränderungen im Ernährungssektor begegnet werden muss.

Die Forderung nach einer Zukunft in der sich die Produktion von Nahrung im Verhältnis zu den Herausforderungen einer zunehmend globalen Welt entwickeln muss, ist nicht neu, doch Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung haben neue Aspekte Praktiken und Artefakte hervorgebracht.

In diesem Seminar geht es darum, sich mit möglichen „Zukünften des Essens“ zu beschäftigen. So werden sowohl ausgewählte Aspekte aktueller Nahrungsmittelzukunft als auch historische (z.B. filmische) Beispiele einer „Essensfuturologie“ in den Blick genommen. Dabei werden zum einen die Beschäftigung mit konkreten Produktions-, Präsentationsformen und Konsumptionsformen im Feld der kulturwissenschaftlichen Essensforschung und zum anderen die kritische Auseinandersetzung mit der (visuellen) Konstruktion von Zukunftsaussagen allgemein Gegenstand des Seminars sein.

Dieses Wissenschaftsmodul ist thematisch mit dem Projektmodul „Was ist Esskultur?“ (Babtist/Langer) verbunden. Studierenden wird empfohlen, an beiden Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

### Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.